Einzelpreis 35 Groschen

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 41 | Landeck, den 8. Oktober 1949 | 4. Jahrgang

Unser Bezirk als Einheit

Man hat schon viel darüber gesprochen und geschrieben, daß unser Bezirk nicht gerade der reichste ist und in vielem gar arg „fretten" muß. Die folgenden Ausführungen befassen sich aber einmal nicht mit diesem Thema allein, sondern sie wollen darlegen, daß unser Bezirk trotz allem eine wirtschaftliche Einheit, trotz des großen landwirtschaftlichen Anteils der Bevölkerung, bildet. Sie sind auch deswegen interessant, weil sie sich auf Unterlagen stützen, die nicht jedem bekannt sein dürften. Die Schriftleitung

Landw. Selbstversorger und andere Berufe

Ganz besonders von landwirtschaftlicher Seite aus gesehen, ist der Landecker Bezirk einer der ärmsten unseres Heimatlandes. Dies rührt von der ungünstigen Gebirgslage, deren Steilhängen und der dadurch nur gering zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Nutzfläche her. Andererseits ist unser Bezirk ziemlich dicht besiedelt, worüber einige Zahlen aus der Statistik interessanten Aufschluß geben:

Einwohnerzahl des Bezirkes (nach der Lebensmittelkartenausgabe 1949)	29.661
Landwirtschaftliche Selbstversorger	13.955
daher nicht Landwirtschaft betreibende Bevölkerung	15.709
Demnach betreiben Landwirtschaft	47 %
von anderen Berufen leben	53 %

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe beträgt 3.123, wovon sich 2.590 Betriebe mit Viehhaltung beschäftigen, was an und für sich eine ungewöhnlich hohe Zahl bedeutet.

Wenn alle diese Familien sich ausschließlich mit der Landwirtschaft befassen müßten, würde der zur Verfügung stehende Grund und Boden bei weitem nicht zur Ernährung der landwirtschaftlichen Bevölkerung hinreichen. Daher befaßt sich die Landbevölkerung vielfach mit zusätzlichen Erwerben: Es wird Handel getrieben, Handwerke werden ausgeübt, im Verkehr, besonders im Fremdenverkehr finden zu normalen Zeiten viele Menschen aus der Landwirtschaft Beschäftigung und ein erheblicher Teil geht Gelegenheitsarbeiten (z. B. Straßenbauten und Bachregulierungen) nach. Somit ist schon zum Ausdrucke gebracht, daß sich die städtische und landwirtschaftliche Bevölkerung nicht mehr voneinander trennen lassen, sondern daß sowohl der eine wie auch der andere Teil dazu beiträgt, ein Ganzes zu bilden, und zwar die Wirtschaft des Bezirkes. Die von der Landwirtschaft erzeugten Produkte werden zum größeren Teil auf dem Hofe selbst verbraucht. Auch in normalen Zeiten fallen außer Vieh nur geringe Mengen von Milch und Molkereiprodukten, sowie Kartoffeln und Obst an. Molkereiprodukte kommen nur dann in verstärktem Maße auf den Markt, wenn die Erzeuger aus Geldmangel gezwungen sind, ihre edlen Produkte zu verkaufen und sich zur eigenen Ernährung mit billigen Ersatzmitteln zu begnügen, wie dies aus der Vergangenheit ja noch gut erinnerlich ist.

Hohe Leistungen unserer Viehzucht

Trotzdem ist die Landwirtschaft unseres Bezirkes wegen ihrer hohen Leistung in der Viehzucht weitum bekannt und sehr geschätzt. Zur Zeit ist dieselbe infolge der schlechten Ernte und der überhöhten Ablieferung in vergangenen Jahren stark dezimiert. Die Viehzählung aus dem Jahre 1948 weist aber doch einen Stand von 13.463 Großrindern auf, davon 5.766 Kühe (Jungvieh ist in Großvieheinheiten umgerechnet). Normalerweise spielt auch die Schweine-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenzucht bezw. -Haltung für die Selbstversorgung eine nicht unbedeutende Rolle. Die geldlichen Einnahmen aus der Landwirtschaft stammen aber zum größten Teile aus dem Viehverkauf. Wenn angenommen wird, daß jeder landwirtschaftliche Betrieb im Durchschnitt jährlich ein Stück Zuchtvieh abstößt, so stellt dies eine nicht zu unterschätzende finanzielle Belebung des gesamten Bezirkes dar. Die Kaufleute wissen zur Genüge, daß die solidesten Geschäfte sich im Herbst abwickeln, denn der größte Teil der Gelder aus dem Viehverkauf fließt über Handel, Verkehr, Gewerbe, nicht zuletzt aber über das Finanzamt und über soziale Institute vom Bauern zurück. Wie eng Stadt und Land durch die ständige Abwanderung der Landbevölkerung miteinander verbunden sind und wieviele bäuerliche Gelder bei dieser Abwanderung, insbesondere bei Heiraten, mitgenommen werden, dürfte bei näherer Untersuchung aufschlußreiche und interessante Ergebnisse zeigen.

Dagegen sind aber auch der Handel, das Gewerbe und der Verkehr für den Bauern von größter Bedeutung. Abgesehen, daß alle diese Berufe vielfach zu Nebeneinnahmen beitragen, haben dieselben die bäuerliche Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten durch ihre Existenz auf ein bedeutend höheres Niveau gebracht, was von den älteren Bewohnern unseres Bezirkes sicher bestätigt wird.

Man könnte all die aufgeworfenen Fragen noch viel genauer darlegen und immer wieder den Beweis erbringen, daß alle Bewohner des Bezirkes schließlich auch Bürger desselben sind, daß der Bezirk selbst mehr oder weniger als ein wirtschaftliches Ganzes angesehen werden kann und soll, auch dann, wenn derselbe durch die Einflüsse von Weltwirtschaft und Wirtschaftspolitik wie ein kleiner Kahn durch die Wellen getrieben wird. H

Kreiswahlbehörde „West"

Kundmachung der für die Landtagswahlen 1949 zugelassenen Wahlvorschläge

Nachstehend werden gemäß § 37 der Landtagswahlordnung 1949, LGBl. 27/1949, die Wahlvorschläge der einzelnen wahlwerbenden Parteien in der Reihenfolge ihrer Einreichung bekanntgegeben:

Unsere Warenauslese

verdanken wir den Ansprüchen treuer Kunden. Darum bevorzugen wir die Mittellinie der jeweiligen Mode. Dabei sind Qualität und Preiswürdigkeit ausschlaggebend.

Die neue Saison

bringt wieder reizende Farben u. Schnitte bei Kleidern, Mänteln, Röcken u. Blusen und eine Vielfalt schöner Damenwäsche.

Es ist alles so schick,

kleidsam, ja selbst die kleinen modischen Ergänzungen werden Sie erfreuen.

Kommen, Sehen, Kaufen

schon jetzt, ist klüger als später im Gedränge und bei geräumtem Lager.

MODENHAUS
HUBER

Sozialistische Partei Österreich

Nimml Josef, 1898, Landeck, Kassenleiter; Pogats Erich, 1919, Imst, Angestellter; Kerber Florian, 1902, Breitenwang, Elektriker; Folie Josef, 1901, Landeck, Heizer; Kiedl Rudolf, 1888, Tarrenz, Bauer; Kärle Josef, 1901, Häselgehr, Bauer; Berger Franz, 1904, Pians, Sattlermeister; Schuler Josef, 1905, Landeck, Lokführer; Walser Leo, 1885, Silz, B.-B.-Pensionist; Oberlechner Anton, 1908, Grän, Finanzbeamter; Kaplja Erwin, 1917, Landeck, Installateur; Monz Anna, 1897, Imst, Gewerbetreibende; Mair Georg, 1900, Biberwier, Bauarbeiter; Hinteregger Anton, 1888, Imst, Angestellter.

Kommunistische Partei Österreich und Linkssozialisten (Linksblock)

Egger Friedrich, 1917, Innsbruck, Arbeiter; Plankl Anton, 1904, Ehenbichl bei Reutte, Bauarbeiter; Bucher Romed, 1909, Innsbruck, Zimmermann; Fleischhacker Johann, 1903, Imst, Bauarbeiter; Lesnik Jakob, 1898, Dirstentritt bei Nassereith, Bergarbeiter; Pfisterer Franz, 1909, Grins, Chauffeur.

Wahlpartei der Unabhängigen

Oberreiter Hermann, 1898, Ehrwald, Fremdenverkehrsbüroinhaber; Vilas Hans, 1898, Imst, Lehrer; Weirather Andreas, 1885, Reutte, Gend.-Insp. i. R.; Beran Karl, 1915, Ehenbichl bei Reutte, Ing.-Kaufmann; Kerber Josef, 1919, Ehrwald, Arbeiter.

Österreichische Volkspartei

Wallnöfer Eduard, 1913, Barwies, Bauer; Ahorn Josef, 1894, Vils, Bauer; Falkner Valentin, 1917, Sölden, Fremdenverkehrsfachmann; Wagner Ernst, 1901, Reutte, Textilarbeiter; Haueis Eduard, 1901, Strengen, Bauer; Zechner Stefan, 1885, Innsbruck-Arzl, Pensionist; Greuter Ehrenreich, 1908, Landeck, Malermeister; Schweigl Josef, 1897, Kietz, Bauer; Huter Franz, 1907, Landeck, Sekretär; Foos Walter, 1902, Vils, Fabriksdirektor; Kogler Sebastian, 1899, Imst, Gemeindeangestellter; Gutheinz Meinrad, 1912, Zöbeln, Bauer; Schuler Rudolf, 1892, St. Anton, Eisenbahner; Zangerl Johann, 1904, Landeck, Metzgermeister.

Der Kreiswahlleiter: Dr. Petzer e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Personen- und Betriebsaufnahme. Mit Stichtag vom 10. Okt. 1949 wird diese auf Anordnung des BM. für Finanzen durchgeführt. Hiezu werden in den nächsten Tagen an die Grundstückseigentümer bezw. ihre Vertreter Hauslisten, Haushaltslisten und Betriebsblätter durch Gemeindeorgane zugestellt. Die Grundstückseigentümer bezw. ihre Vertreter haben diesen Gemeindeorganen die Anzahl der auf ihrem Grundstück befindlichen Haushalte sowie gewerbl. Betriebe (Betriebs-, Werkstätten, Warenlager, Geschäftslokale usw.) bekanntzugeben und die entsprechende Zahl von Listen entgegenzunehmen. Dabei ist zu beachten, daß für jedes Haus eine Hausliste, für jeden Haushalt zwei Haushaltslisten und für jeden Betrieb eine Betriebsliste auszufüllen sind. Die Haushaltslisten und Betriebsblätter sind sofort an die Haushaltsvorstände und Betriebsinhaber zu verteilen. Sollten in einer Wohnung mehrere Haushalte wohnhaft sein, so ist jeder Haushalt mit Haushaltslisten zu beteilen.

Die Haushaltsvorstände und Betriebsinhaber haben bei genauester Beachtung der Anleitung die Formblätter mit Stichtag 10. Oktober 1949 vollständig, richtig und gut leserlich auszufüllen, zu unterfertigen und an die Grundstückseigentümer bis spätestens 15. Oktober 1949 zurückzugeben. Die Ausfüllung der Haushaltslisten hat in doppelter Ausfertigung zu erfolgen.

Die Grundstückseigentümer haben diese Listen zu überprüfen und, ihnen genau entsprechend, die Hauslisten auszufüllen, zu unterfertigen und bis zum 16. Oktober 1949 häuserweise gesammelt beim Meldeamt abzugeben, wo in Zweifelsfällen Auskünfte erteilt werden. Die Ausfüllung und Abgabe dieser Listen kann durch Geldstrafen erzwungen werden. Nur die richtige und deutliche lesbare Ausfüllung der Haushaltslisten verbürgt die richtige Ausfertigung der Lohnsteuerkarten.

Die Nachtragsregistrierungslisten der Stadt Landeck liegen über Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Landeck in der Zeit vom 1. bis 29. Oktober 1949 bei der Stadtpolizei an allen Wochentagen zwischen 8 und 12 Uhr zur öffentlichen Einsicht auf. Einsprüche gegen die Nachtragsregistrierungslisten sind schriftlich einzubringen und müssen mit S 4.- gestempelt sein. Während obiger Auflagefrist wird auf Verlangen auch in die Registrierungslisten 1947, April 1948 und April 1949 Einsicht gewährt. Einsprüche gegen letztgenannte Registrierungslisten sind unstatthaft und werden nicht angenommen.

Ihre Schneiderei für feine Herren- und Damenmaßarbeit!

Alois Grissemann, Landeck

Autoreifen u. Schläuche - Schneeschuhe u. Gummistiefel

vulkanisiert prompt und billig

Vulkanisieranstalt Landeck-Bruggen Kreuzg. 4 Telef. 546

Die Stadtbücherei dankt für folgende Buchspenden: Frau Judith Gasser für 1, Frl. Gertrud Mayerhofer für 3, Herrn Max Platzer für 2, Herrn Herbert Kurz für 3, Herrn Alois Hilkersberger für 1 Buch und Resi Tiefenbrunner für 20 Romanhefte.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Gemeindeamt Zams

Wahlkundmachung

Mit Bezug auf die Bestimmungen der Nationalrats- und Landtagswahlordnung wird kundgemacht:

1. Wahllokale:

Für den Wahlsprengel 1 (Dorf Zams): Gemeindeamt
Für den Wahlsprengel 2 (Kloster): Mutterhaus
Für den Wahlsprengel 3 (Zamserberg):
a) Kronburg: Gasthaus „Kronburg",
b) Falterschein: Unterhöf, Haid Johann Josef,
c) Grist: Schule,
d) Lahnbach: Prieth Anton,
e) Rifenal: Gasthaus „Rifenal".

2. Wahlzeiten:

Wahlsprengel 1	(Dorf Zams):	7.00 bis 18.00 Uhr
Wahlsprengel 2	(Kloster):	9.00 bis 11.30 Uhr
	(Krankenhaus):	13.00 bis 16.00 Uhr
Wahlsprengel 3	a) Kronburg:	7.30 bis 8.30 Uhr
	b) Falterschein:	10.00 bis 11.30 Uhr
	c) Grist:	12.00 bis 13.00 Uhr
	d) Lahnbach:	14.00 bis 15.00 Uhr
	e) Rifenal:	16.00 bis 17.30 Uhr

3. Verbotszonen und Alkoholverbot:

50 Meter im Umkreis eines jeden Wahllokales ist am Wahltage jede Art von Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlagen oder Verteilen von Wahlaufrufen, Kandidatenlisten und dgl., ferner jede Ansammlung sowie das Tragen von Waffen jeder Art (ausgenommen Sicherheitsorgane) verboten. Desgleichen ist der Ausschank von alkoholischen Getränken am Tage vor der Wahl ab 20.00 Uhr und am Wahltage selbst bis 20.00 Uhr allgemein verboten.

4. Wahlkartenwähler:

Wahlkartenwähler (ausgenommen Pfleglinge des Krankenhauses) üben ihr Stimmrecht nur im Wahllokal des Wahlsprengels 1 (Gemeindeamt) aus.

Alfons Wachter,
Bürgermeister und Gemeinde-Wahlleiter

Ausgestaltung des Landecker Marktplatzes

Am letzten Freitag trat der Landecker Gemeinderat unter Bürgermeister Hans Zangerl zu einer kurzen Sitzung zusammen, um über die Vergebung der Bauarbeiten für das Schloßdach sowie über die Ausgestaltung des Marktplatzes zu beraten. Dabei wurde beschlossen, mit den Bauarbeiten am neu zu errichtenden Schloßturmdach die Landecker Baufirma „Seraphin Pümpel & Söhne" zu beauftragen.

Zur Ausgestaltung des Marktplatzes, welche durch die laufenden Instandsetzungsarbeiten an Urich- und Fischerstraße ins allgemeine Blickfeld gerückt war, hatte der Verkehrsverein in einem Schreiben Stellung genommen, das der Bürgermeister verlas. Im Bestreben, alles zu tun, um die Verschönerung unseres Stadtbildes zu vervollkommnen, würde der Verkehrsverein die Ausgestaltung dieser neu zu schaffenden Grünanlage gemeinsam mit der Stadtgemeinde übernehmen. Die notwendigen Arbeitsleistungen sollen ebenfalls in gemeinsamer Regie erfolgen, wobei sich besonders die Oder in anerkennenswerter Weise in den Dienst der Sache gestellt haben. Nach Abschluß der Debatte über diesen Punkt stellte StR. Huber den entsprechenden Antrag, der vom Gemeinderat einhellig zum Beschluß erhoben wurde.

Unter „Allfälligem" kam auch die Straßenbegradigung der Fischerstraße im Zuge der Instandsetzungsarbeiten zur Sprache; weiters stellte StR. Plangger den Antrag, am linken Innufer neben dem Kiosk bei der Bezirkshauptmannschaft und beim Feuerwehrmagazin Verbotstafeln aufzustellen, wonach die Müllablagerung dort bei Strafe verboten ist. Abschließend beschloß der Gemeinderat, sich an der Ausstellung „Tiroler Gemeinden bauen auf", die Ende Oktober in Solbad Hall vom Tiroler Gemeindeverband veranstaltet wird, zu beteiligen, worauf die Sitzung nach zweistündiger Dauer geschlossen wurde.

Übersiedlung nach Deutschland. Reichs- und Volksdeutsche, welche in die amerikanische oder britische Zone Deutschlands einschließlich des amerikanischen oder britischen Sektors Berlins zu übersiedeln wünschen, können sich, je nach ihrem Herkunftsland, an die Deutsche Delegation Wien oder die Zentralberatungsstelle für Volksdeutsche, beide in Wien III., Metternichgasse 3, wenden, von wo ihnen die nötigen Formulare und Merkblätter zugesandt werden.

Herrenloses Fahrrad. Beim Gend. Posten Landeck kann ein herrenloses Herrenfahrrad, Marke „Junior", gegen entsprechenden Besitznachweis abgeholt werden.

Ihr Fachgeschäft für Loden, alle Wollstoffe, Zubehör,
die beliebte Lodenbekleidung, Herren-, Burschen- u. Knabenanzüge, Mäntel
Oberinntaler Lodenhaus, Alois Grissemann, Landeck

Blick von Schrofenstein

Gegen die Motorradwildlinge!

Kürzlich hat ein Leser die Anregung gegeben, im Gemeindeblatt eine Spalte „Der Dorfbrunnen plätschert" einzurichten. Diese Anregung ist sehr zu begrüßen, weil sie uns die Möglichkeit gibt, verschiedene Angelegenheiten zur Sprache zu bringen. Jener Leser hat damals auch die blindwütige Motorradraserei innerhalb der Stadt berührt. Anlaß hiezu hat wahrscheinlich der letzte Unfall an der Perjenner Brücke gegeben, von dem im Gemeindeblatte berichtet wurde. Ganz offenbar war dieser Bericht nach amtlichen Ermittlungen und Zeugenaussagen verfaßt, doch wurde über den Unfall selbst eine direkt verbindliche Ausdrucksweise gebraucht, weil man nur von einer „Sorglosigkeit" des Motorradfahrers sprach! Gewiß, soweit es den eigenen, heiligen Leib desselben betrifft, mag diese milde Bezeichnung angemessen sein. Das amtlich ermittelte Verschulden steht aber auch in Beziehung zur Sicherheit der Allgemeinheit und so darf gesagt werden, daß jene „Sorglosigkeit" viel zutreffender unter die anmaßenden „Rücksichtslosigkeiten" der Motorradfahrer eingereiht werden sollte.

Wir lesen täglich von einem bis mehr Motorradunfällen an einem Tage; im Laufe eines Jahres werden allein in Tirol weit über 100 Menschen verletzt oder getötet! Wo liegt das Verschulden? Bei der Maschine, beim Fahrer oder bei dem Andern? Bei der Maschine? Nein! Beim „Andern"? Ja, weil dieser auch einer von der wilden Garde ist, wahrscheinlich in 90% der Fälle; in diese Zahl teilen sich der Fahrer und der „Andere"! Die restlichen 10% des „eigenen Verschuldens" könnten aber nahezu vermieden werden, wenn eine gemäßigte Geschwindigkeit dem Fahrer noch erlauben würde, seine Maschine einem plötzlich auftauchenden Hindernis fern zu halten. Nur die rasenden Geschwindigkeiten verhindern die Rettung im letzten Augenblick, der dann nur noch der Maschine und nicht mehr dem Fahrer gehört. Der Fahrer mit Verstand müßte sich vor Augen halten, daß jeden Augenblick ein Hindernis auftreten kann, das fremdes Menschenleben gefährdet. Etliche besitzen wohl auch so viel einsichtsvollen Verstand, aber die meisten sind von einer anmaßenden Rücksichtslosigkeit, wenn sie im 50 km - Tempo durch die Straßen jagen. So kommen wohl nahezu 99% der Unfälle durch zu hohe Geschwindigkeit zustande und nur ein Prozent sind unvermeidliche Unfälle. Zu hohe Geschwindigkeit? Sie ist einer der unsinnigsten Auswüchse des sogen. „modernen Sports", denn selbstverständlich hat jeder Motorradfahrer Zeit genug; keiner versäumt irgendeine dringende Pflicht, seine Raserei ist keineswegs Zeitmangel, sondern nur ödes, hohlköpfiges Kraftmeiertum, wozu auch der offene Auspuff gehört.

Maßnahmen gegen die Motorradwildlinge erscheinen wirklich dringend geboten; die anständigen, rücksichtsvollen Fahrer werden davon ja nicht betroffen.

Observer.

Unfälle der Woche. Am letzten Mittwoch nachmittags war die 47jährige Hausfrau Maria Stadlwieser in St. Anton beim Heuen, als sie sich dabei einen rostigen Nagel in den linken Knöchel eintrat. Trotz der starken Schmerzen arbeitete sie weiter, bis sie kaum mehr gehen konnte und sich in Krankenhauspflege begeben mußte. - Am Donnerstag fuhr in Tösens der 38jährige Bauer Alois Plangger mit einem Heufuder seinem Hofe zu, wobei er neben dem Wagen einherging. Der Wind wehte ihm plötzlich den Hut vom Kopfe und als er sich darnach bückte, geriet er unglücklicherweise unter die Räder des Wagens. Der Wagen fuhr über ihn hinweg, so daß mehrere Rippenbrüche, ein Schulter- und Unterarmbruch infolge des schweren Wagens die Folge waren. - Am gleichen Tage fiel dem Gleiswerker Josef Wintersteller, der mit anderen Oberbauarbeitern beim Neuverlegen der Eisenbahnschienen bei Perfuchs beschäftigt war, eine längere Eisenbahnschiene auf den Knöchel, wodurch dieser glatt abgebrochen wurde. - Beim Holzen wurde in Pfunds der 45jährige Bauer Josef Schieferer von einem fallenden Baumstamm erfaßt, der ihm auf die Schulter auffiel. Schieferer erlitt dadurch Verletzungen an der Schulter und an der Halswirbelsäule. - Aus Pfunds mußte die Hausfrau Emma Habicher ins Krankenhaus Zams übergeführt werden. Bei einem Sturze von einem Heufuder hatte sie sich mehrere Tage vorher eine Wirbelsäulenverletzung zugezogen, infolge welcher sie steife Füße bekam und kaum mehr gehen konnte. - In Landeck stürzte am Dienstag das Lehrmädchen Lydia Pirker auf dem Wege zu ihrem Arbeitsplatze mit dem Fahrrade, wobei sie einen Knöchelbruch davontrug. Sämtliche Verletzten wurden von der Landecker Rettung ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Tödlicher Radunfall bei Nauders. Über ausdrückliches Verlangen berichten wir hiezu ergänzend, daß von einem Teile der Begleitung des tödlich verunglückten Otto Blunder dessen Sturz in den Stillebach bemerkt worden war. Der Steinmetzlehrling Rudolf Althaler aus Landeck hielt dann sofort einen gerade daherfahrenden Schweizer Jeep an, dessen Insassen ihm bei der Bergung des Verunglückten halfen und auch die sofortige Überführung Blunders nach Nauders durchführten.

Kuh überfahren. Bei Schnann wurde kürzlich eine weidende Kuh von einem Güterzuge, von St. Anton kommend, überfahren und getötet. Dem Lokführer war es bei der Kurve kurz vor Schnann, wo er die Kuh zwischen den Geleisen bemerkte, nicht mehr möglich, den Zug anzuhalten. So wurde die den Geschwistern Kerber in Schnann gehörende Kuh von der Lokomotive erfaßt und eine kurze Strecke mitgeschleift, was sie sofort tötete. Rücksichtslose Fußgänger ließen über Nacht eine Zauntüre offen stehen, welche das weidende Vieh vom Bahnkörper abhalten sollte, so daß dieses Unglück aus Nachlässigkeit verursacht wurde, zum großen Leidwesen der geschädigten Bauern.

Liegen geblieben ist ein Paar Lederhandschuhe in einem Postauto bei der Meraner Fahrt der Kriegsopfer, die in der Postgarage abgeholt werden können.

Warum sind billige Preise und gute Bedienung ein Vorteil für Kunde und Geschäft?

Weil ein größerer Kundenstock mithilft, die Leistungsfähigkeit zu steigern.

Oberinntaler Lodenhaus, Alois Grissemann, Landeck

Unterhaltung

„Hänsel und Gretel" begeisterten Jung und Alt!

Man muß wirklich die strahlenden oder traurigen Mienen der vielen Kinder oder die schmunzelnden Gesichter der Erwachsenen selbst gesehen haben, als an den beiden letzten Sonntagen die Heimatbühne Landeck Kinder von 3 bis 90 Jahren zum Märchentheater einlud. An sich wäre dieses Märchenstück in viel kürzerer Zeit abgerollt, doch der Regie Hans Oberparleiters und seiner Helferinnen ist es zu danken, daß in das Stück selbst erdachte und einstudierte Reigen und Tänze mitaufgenommen wurden. Am abwechslungsvollen Bühnenbilde war Alfred Pindur hauptsächlich beteiligt, welches dem Spielgeschehen beste Effekte verlieh. Von den vielen Darstellern fielen besonders angenehm auf: Alois Hüttner und Anni Jäger in den Titelrollen, Herbert Winkler und Frau Burtscher als deren Eltern, Nelly Sieber als viel bewunderte (oder gefürchtete?) Hexe, Anni Eiterer als behutsame Fee und nicht zuletzt Midi Sieß als höchst anmutiger Waldgeist. Ein Sonderlob verdienen für die tänzerische Inszenierung Frau Fink und Anni Eiterer (Feenreigen) und Nelly Sieber für den dramatischen Hexentanz!

SPORT

ESV. Innsbruck — SV. Landeck 4 : 2 (3 : 1)

Von vornherein traten die Landecker zu dieser Begegnung ersatzgeschwächt an, da Brendle und Kirschner nicht erschienen waren und der blauweiße Sturm daher operationsunfähig wurde. Die Eisenbahner waren nicht viel besser, doch da die Landecker Stürmerreihe keinen Ball zu halten vermochte, wurde die Hintermannschaft überlastet, einige Verteidigungsfehler, und 4 Tore waren zu verzeichnen. Den ersten Treffer für Landeck erzielte Hubert Prantner als Mittelläufer, während Klaus nach der Pause einen Elfmeter verwandelte; der Sturm kam also nicht zu Torehren! Bei etwas mehr Glück, das die Landecker Allerdings verlassen zu haben scheint!, hätte ein Punkt gerettet werden können.

SV. Zams — SV. Unterach 3 : 0 (0 : 0)

Am Mittwoch nahmen die aus der Schweiz zurückkehrenden Unteracher dieses Spiel, dessen Ergebnis wir bereits brachten, anscheinend etwas auf die leichte Schulter, sodaß die erste Halbzeit in mehr oder weniger hohem Geplänkel verlief, hingegen Zadra aber Gelegenheit zu mehreren Paraden gab. Gleich nach der Pause konnte ein Schuß Prantners nur mehr mit der Hand eines Verteidigers abgewehrt werden; Wechner Ossi verwandelte sicher den daraus entstehenden Strafstoß. Bald war es wieder Prantner, der aus einem Gedränge vor dem Gästetor den Anlaß zu einem Eigentor der Unteracher gab, während das dritte Tor wieder von Wechner Ossi schön erzielt wurde. Die Gäste zeigten keine Übermüdungserscheinungen, doch hatten sie wahrscheinlich nicht mit einem solch starkem Widerstande gerechnet.

Meisterschaftsspiele am Wahlsonntag

Wenn es sich als wahr erweist, daß am kommenden Sonntag trotz der Wahlen Meisterschaftsspiele ausgetragen werden, dann bekommt das hiesige Publikum zwei interessante Begegnungen zu sehen. In Landeck müßten die Silzer zum Punktekampf antreten, während in Zams die Begegnung Zams — Telfs ebenfalls große Spannung erwarten läßt. Lokale Siege dürften in beiden Fällen schon zu erwarten sein . . .

Der Landecker Rosarimarkt nahm gegenüber dem letzten Viehmarkt einen sehr regen Verlauf. Aufgetrieben wurden insgesamt 987 Stück Vieh, worunter besonders Rinder und Jungvieh stark vertreten waren; die Qualität des Viehs war mittelmäßig. Da sich zu diesem Markte ziemlich viele Händler eingefunden hatten, setzte schon am Vortage eine rege Handelstätigkeit ein, die auch am Markttage selbst noch anhielt. Besonders viel wurde unter den Bauern im eigenen Bezirke gehandelt. Verkauft wurden nach Vorarlberg 51, Niederösterreich 37, Italien 30 und nach Oberösterreich 6 Stück Vieh. Innerhalb Tirols wurden die meisten Tiere mit Autos verladen. Der Gesamtverkauf ist auf ca. 80% zu schätzen. Da die Preise im Durchschnitt angestiegen waren, zeigte sich auf dem angeschlossenen Krämermarkt stärkerer Verkehr als üblich.

Die landw. Ausstellung in Zams, die von der dortigen rührigen Jungbauernortsgruppe gut vorbereitet worden war und einen gelungenen Verlauf nahm, lockte viele Besucher nicht nur aus der bäuerlichen Bevölkerung an. Auf dieser Schau gab es nicht nur die üblichen Obst-Züchtungsergebnisse zu sehen, auch interessante Resultate verschiedener Düngungs- und Saatgutsanbau-Versuche von Feldfrüchten wurden gezeigt. Auf Grund des Erfolges dieser Ausstellung wurde der Plan gefaßt, künftighin jedes Jahr in einem Orte unseres Bezirkes eine solche Leistungsschau zu veranstalten, an welcher sich aber alle Gemeinden beteiligen sollten. Dadurch könnten aufschlußreiche Vergleiche an den Züchtungs-, Veredlungs- und Anbau-Versuchen zwischen den klimatischen und Bodenbedingungen der einzelnen Berg- und Talgemeinden gezogen werden.

In Ried erwiesen sich, wie fast überall, die Schulräume der Volksschule für die immer mehr anwachsende Schülerzahl als zu klein und entsprachen daher nicht mehr den gesundheitlichen wie lehrtechnischen Anforderungen. So erwog der Gemeinderat eine entsprechende Erweiterung, wobei zur Zufriedenheit von Lehrpersonal und Schülern eine sehr günstige Lösung gefunden wurde. Im Erdgeschoß wurde ein schöner Raum ganz neu, licht und geräumig als neues Klassenzimmer eingerichtet, der mit Schuljahrsbeginn schon für den Unterricht benützt werden konnte. - Hier beging am 4. Oktober der Pflegling des Versorgungshauses, Frau Anna Stocker, ihren 79. Geburtstag.

In Zams wurden geboren am 24. Sept. ein Wolfgang Robert dem Schriftsetzer Franz Heinrich Fahlenbock und der Franziska geb. Lenner, Zams-Grist; ein Sohn dem B.-B.-Angestellten Orestes Degasperi und der Frieda geb. Giovanelli, Zams, Siedlung; am 27. Sept. ein Otto dem Bauern Otto Wechner und der Alberta geb. Juen, Flirsch (2 Tage später gestorben). - Es heirateten am 3. Okt. der Zollwachebeamte Arthur Flunger aus Tiersee-Ursprung mit der Hausgehilfin Olga Mattle, Zams, Siedlung 6. - Es starben am 28. Sept. die Hausfrau Josefa Mark geb. Schmid, Grins 26, 48 Jahre alt; am 1. Okt. die Hausfrau Anna Peham geb. Gabl, Schönwies 29, 63 Jahre alt.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Postauto-Fahrplan. Berichtigend wird nachgetragen, daß beim Kurs Landeck-Nauders der Kurswagen 1 (ab Bahnhof Landeck 8.00 Uhr) an jedem Sonntag; an Wochentagen jedoch nur auf besondere Anordnung verkehrt.

Evangel. Gottesdienst: Sonntag, 9. Okt. um 9 Uhr in der Burschlkirche (Kelp).

Beim dritten Preisrätsel,

zu welchem verhältnismäßig viele richtige Auflösungen, insbesondere auch von Schülern, eintrafen (nur 2 waren falsch!), wurde als glückliche Gewinnerin Frl. Nelly Sieber, Landeck, Malserstraße 64, ausgelost. Sie kann den Geldpreis von S 20.- bei der Druckerei Tyrolia beheben.

Also, allzuschwer war das 3. Preisrätsel nicht; hier seine Auflösung: Der Vater legte 40, sein Sohn 50 km bis zum gemeinsamen Treffpunkt zurück, so daß jeder 2½ Stunden in die Pedale treten mußte. In unserer nächsten Ausgabe bringen wir wieder ein Silbenrätsel zur Auflösung!

Praxis-Eröffnung!

Dr. med. univ.
Matthias Schwendinger
praktischer Arzt

hat ab Montag, den 3. Oktober 1949, die Praxis von Dr. HANS SCHALLE in

St. Anton am Arlberg

ganzjährig übernommen.

Ordination täglich von 9-11 und von 15-16 Uhr

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

9. 10. bis 16. 10. 49

Sonntag, 9. Oktober 18. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionsonntag der Frauen - 6 Uhr Standesmesse für Maria Landerer, 7 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Jahresamt für August Spiß, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für verstorbene Eltern, 11 Uhr hl. Messe n. Meinung 17 Uhr Segenandacht

Montag, 10. Okt. Hl. Franziskus Borgias - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe für Hans Thöni, 8 Uhr Jahresmesse für Johann Zangerl, 17 Uhr Oktoberrosenkranz (so täglich!)

Dienstag, 11. Okt. Fest der Mutterschaft Mariä - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresmesse für Hedwig Vorhofer, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe für Johann Sailer, 8 Uhr Jahresmesse für Paula Geiger

Mittwoch, 12. Okt. Kirchweihfest - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe zu Ehren d. hl. Judas Thaddäus, 8 Uhr hl. Amt für den Vermißten Josef Spiß

Donnerstag, 13. Okt. Hl. Eduard - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für Johann und Greti Zangerl von Perfuchs, 6 Uhr hier hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresamt für Ferdinand Lenfeld, 8 Uhr hl. Messe für Theres Nötzold

Freitag, 14. Okt. Hl. Callistus - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe für Hermann Schueler, 8 Uhr 1. Jahresamt für Anna Schrott

Samstag, 15. Okt. Hl. Theresia - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe für Theres Eschelmüller, 8 Uhr Jahresamt f. Erwin Rockenbauer, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 16. Oktober 19. Sonntag nach Pfingsten - Kirchweihfest - Erntedanksonntag u. Caritassonntag - 6 Uhr Standesmesse f. Frau Marianne Carnot, 7 Uhr hl. Messe für Josef und Frieda Sturm, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit feierlichem Räucheramt für Josef Bock, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, den 9. 10. 49
Dr. Walter Frieden
Landeck-Perfuchs
Burschlweg Nr. 10
Tel. Nr. 343

Guitarren
Zithern
Mandolinen
Mundharmonikas
Saiten aller Art
R. Fimberger
Landeck, Ruf 513

Sport- u. Bergschuhe
in jeder Ausführung
bei **Alois Wolf,** Landeck - Bruggen, Kreuzgasse 4
Annahme jeder Art von Reparaturen

Möbelhaus Keckeis, Bludenz
Wichnerstraße 5, Tel. 42
Küchen, Schlafzimmer
Wohnzimmer, Polstermöbel
Matratzen, Gartenmöbel, Sessel usw.
Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume!
3

Neuwertiger, schöner
Kammgarnanzug
(dunkel, Größe ca. 1.75 m) zu verkaufen
Hedi Schöpf, Landeck, Malserstraße 15

Frische Bodenseefische
wie Forellen, Blaufelchen, Schleien, Brachsen und Weißfische
Das beliebte
Kabeljau-Filet ohne Gräten
trifft in den nächsten Tagen ein!
Auch Rollmops stets frisch bei
Fisch- u. Molkereispezialgeschäft
Anna Muigg, Landeck - Ruf 364

Im Namen der Gefolgschaft der
Firma Arenstorff & Dittrich
Landeck - Zams
danke ich Herrn
Harry Kastner,
Fabrikant in Nassereith
herzlich dafür, daß er uns den schönen und gelungenen Betriebsausflug nach Seefeld ermöglicht hat.
Josef Zangerle, Betriebsrats-Obmann

1 Herren-Fahrrad
neuwertig, Marke „Torpedo"
preiswert zu verkaufen
Josef Zucol, Perjen, Schrofensteinstraße Nr. 1/III.

Wenn Sie etwas von
Landeck nach Innsbruck
oder umgekehrt schnell u. billig befördern lassen wollen, dann rufen Sie bitte das Botengewerbe
Josef Neuner, Landeck, Urichstraße 7/I.
1/4 unter Ruf 209 an!

Kinderlose Familie in **Zürich** sucht
Mädchen
(Alter bis zu 20 Jahren)
in ihren gepflegten Haushalt
Näheres bei Spenglerei Mathoy, Landeck

Ohne Apparat
ohne Strom
und ohne RISIKO
mit der Nonaltherma Kaltwelle
vom Friseursalon
L. Felbermayer, Landeck, Ruf 419

Für
die frohen und heiteren Stunden
die uns
Herr u. Frau Böhme
mit dem am Sonntag veranstalteten Betriebsausflug bereitet haben, danken herzlichst
Die Angestellten u. Arbeiter der Firma
Corda Geiger
Landeck

Nehme **3-4 Kostgänger**
in reichliche und preiswerte Verpflegung
Adresse bei der Buchdruckerei „Tyrolia", Landeck

Kochenlernerin
wird aufgenommen!
Gasthof „Schwarzer Adler", Zams

Lehrling oder Lehrmädchen
wird aufgenommen!
Schneidermeister Alwin Bilgeri, Landeck, Spenglergasse

Rum . . . . . S 18.-
Obstner . . . . . „ 22.-
Weintrester-Schnaps „ 25.-
Gasth. „Müller", Tiroler Weinstube, Tel. 481

Guterzogenes Mädchen
im Alter von 18 Jahren, mit guten Maschinschreib- u. Stenographie-Kenntnissen **sucht entsprechend. Posten in Landeck**
Auskunft bei Bezirksschulinspektor Egger, Landeck

ACHTUNG! MÖBELAUSSTELLUNG!
Jaekels Patentmöbelfabrik
in Wien stellt im
Neubau Fleisch
in Landeck-Perfuchs
aus:
Schlafzimmer, Küchen, Polsterstühle;
Polstermöbel: „Ein Griff, ein Bett!"
4 Klappbetten, Gasthaussessel u. s. w.

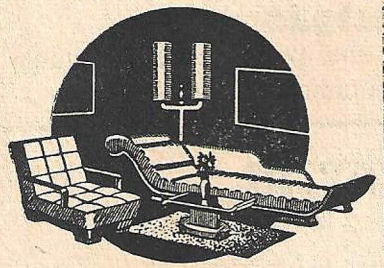
Danksagung

Anläßlich des Heimganges meines herzensguten Mannes, Herrn

Karl Tiefenbacher

der seinen Kindern ein vorbildlicher Vater war und für seine Familie sein Letztes opferte, sage ich allen meinen innigsten Dank für die vielen Kranz- und Blumenspenden, Beileids- u. Trostschreiben sowie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis. Besonderen Dank Frau Dr. Zita Steinfeld und dem Hochw. Herrn Pater für ihren raschen Beistand.

In tiefstem Leide:
Die Hinterbliebenen



Schlafzimmer
Küchen
Polstermöbel
Teppiche

Möbel gegen Ratenzahlungen!

Arthur Zangerl
Möbelhandlung und Polsterwerkstätte
Landeck-Bruggen - Ruf 348

Einladung

Wir haben für unsere verehrten Gäste eine neue

gemütliche Bürgerstube

eingerichtet.

Wir laden zur Eröffnung derselben die Bevölkerung von Landeck am **Sonntag, den 9. Oktober 1949 abends** herzlich ein.

Als Tagesspezialität: **Schlachtplatte**

J. u. A. Völk, Gasthof Schrofenstein, Landeck

Lichtspiele

Der berühmte indische Jugendschauspieler **Sabu** als „junger Tarzan", in einer Wolfsfamilie aufgewachsen, inmitten aufregender Abenteuer aus dem indischen Urwald, in dem englischen **Farbfilm**

Dschungelbuch

bei dessen Kartenverkauf in Wien die Überfallskommandos der Polizei eingesetzt werden mußten!

Freitag, den 7. Okt.	8 Uhr
Samstag, den 8. Okt.	5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 9. Okt.	1/2 2, 4, 1/2 7 u. 9 Uhr

Wer erinnert sich nicht Charles Laughtons in seiner Rolle als „Glöckner von Notre Dame"? Diesmal spielt er den durch seine vielen Heiraten bekannten englischen König in

Das Liebesleben Heinrich VIII.

Dienstag, den 11. Okt.	um 8 Uhr
Mittwoch, den 12. Okt.	um 7 u. 9 Uhr

Ab Freitag, den 14. Oktober 1949

zeigen wir den bekannt reizenden Film mit der schönen Deanna Durbin

Die Schwester seines Kammerdieners

Erweiterter Vorverkauf:
Freitag ab **18** Uhr, Samstag von 1/2 **11** - 1/2 **1** Uhr u. ab 4 Uhr, Sonntag von 11-12 u. ab 1 Uhr; wochentags sonst 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

R. Fimberger

RUF 513

Jetzt kommt der Winter!
Jetzt kommt die Zeit zum Radiohören!
Jetzt lassen Sie Ihren Empfänger durch meine Fachwerkstätte überholen!

Schnell! Billig! Erstklassig!